

Wilhelm-von-Oranien-Schule

„Lernen in Vielfalt - Leben in Verantwortung“



Auswertung der internen Evaluation Juli bis November 2022 (vgl. Schwerpunktsetzungen im Schulprogramm vom November 2021)

Maßnahmenplan lt. Beschluss der Gesamtkonferenz vom 18.11.2022

Entwicklungsvorhaben	Verantwortl.	Repräsentativität / Konzeption Befragung	Analyse und Interpretation des Ergebnisses	Maßnahmenplan
1 Ganztag: Hausaufgabenbetreuung	DEBU/ GEDU	Allen Teilnehmern der Hausaufgabenbetreuung und allen Eltern der Teilnehmer wurde die Möglichkeit der Teilnahme an der Befragung über Edkimo gegeben. Die Teilnahme bei den Schülerinnen und Schülern war sehr hoch (63 TN), da diese während der HAB teilnehmen konnten. Die Teilnahme der Eltern (31 TN) war mittel.	Es zeigt sich eine sehr hohe Zustimmung und Akzeptanz der Arbeit der HAB (95% der Befragten gehen immer bzw. meist gerne hin, 85% geben an, zumindest meist konzentriert arbeiten zu können. 98% gelingt es immer bzw. meist, alle Aufgaben in der HAB zu erledigen. Die Unterstützung durch Lehrkräfte und ältere Schüler wird als sehr gut bzw. gut bezeichnet). Vereinzelt werden andere Schülerinnen und Schüler als störend wahrgenommen. Etwa ein Drittel der Eltern ist unsicher, wie man Ansprechpartner erreichen kann.	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Transparenz erzeugen durch bessere Sichtbarkeit der Ganztagsangebote auf der Homepage. Hier sollte die HAB und die Ansprechpartner leichter zu finden sein.
1 Ganztag: Ganztagsklassen 5/6	DEBU/ SHUP	Allen Eltern wurde die Möglichkeit gegeben, über Edkimo an einer Befragung zur GT-Klasse, Beteiligung der Eltern und dem Mittagessen teilzunehmen (Rücklauf: 75% der Eltern). Zum <i>Mittagessen</i> wurden auch die Eltern der HAB befragt (Rücklauf: ca. 40%).	Viele Kinder (65% der GT Klassen und der HAB) haben keinen Essens-Chip. In der Praxis gibt es immer wieder Diskussionen darüber, ob die Kinder sich in der Mittagspause sinnvoll bzw. gesund ernähren.	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der warmen Mittagessen soll erhöht werden. Prüfen der Einrichtung eines „Komplettpakets“ (50 Euro im Monat, Mo bis Do warmes Mittagessen inklusive). Verpflichtende Chipausgabe für Ganztagsklasse Essen in Cafeteria und Chip-Bestellmöglichkeit durch gemeinsames Probeessen wieder bekannter machen

Wilhelm-von-Oranien-Schule



„Lernen in Vielfalt - Leben in Verantwortung“

<p>1 Ganzttag: Lernzeit</p>	<p>DEBU/ SHUP</p>	<p>Alle Schülerinnen und Schüler der GT-Klassen haben per Hand einen Evaluatiobsbogen ausgefüllt. Inhalt waren Mitarbeit und Verhalten allgemein, die Arbeit in der Lernzeit, die Arbeitsorganisation (Platz, Logbuch). Die Hauptfachlehrer setzten Gegenkreuze. In individuellen Beratungsgespräche (Schüler, Erziehungsberechtigter, Hauptfachlehrer) werden Unterschiede der Wahrnehmung bzw. Probleme der Mitarbeit individuell thematisiert. (TN = 100%)</p> <p>Statistisch wurden die Ergebnisse der Klassen 5 und 6 getrennt erhoben.</p>	<p>Insgesamt zeigt sich eine hohe Zufriedenheit der Schüler und Eltern mit der Arbeit in der GT-Klasse (91% der Befragten schaffen es, ihre Aufgaben in der Lernzeit zu erledigen). Einzelne Aspekte der Arbeit können optimiert werden. Hier gibt es individuelle Unterschiede (Organisation Arbeitsplatz, eigenständige Arbeit/ Verhalten in Stillarbeitsphase/ Umgang untereinander). Bessere Ergebnisse in Klasse 6 zeigen einen Entwicklungsprozess. Der Wunsch nach längeren Stillarbeitsphasen in Lernzeit wird geäußert.</p> <p>Transparenz der Lernprozesse für Eltern ist nicht immer gegeben und sollte verbessert werden (Elternwunsch).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Arbeit an Verbesserung der Mitarbeit. Individueller Dialog zwischen Lehrern/ Eltern/Schülern in Beratungsgesprächen • Direkt in Lernzeit: Stillarbeitsphase verlängern/ Regeln und Rituale nutzen • Einsatz des Logbuchs als Instruments des Dialogs mit den Eltern verstärken
<p>2 Feedback: Eltern</p>	<p>KLIE</p>	<p>Alle Eltern wurden befragt, 219 Rückläufe. Die Beteiligung ist mit 16% nicht hoch. Dies kann als Desinteresse der nicht teilnehmenden Eltern am Thema Feedback gedeutet werden, was die hohe Zustimmung der Teilnehmenden zu einem Feedbackbedarf relativiert.</p>	<p>a) Nur 16% der Befragten haben teilgenommen. 93% von diesen wünschen sich die Möglichkeit, der Schule hin und wieder ein Feedback zu geben</p> <p>b) Das größte Feedbackinteresse besteht zum Unterricht (34%), gefolgt von Übergang Grundschule/WvO (18%) und Schulweg/Bus und Bahn (17%)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (halbjährliche) Elternfeedbacks zu Fachunterricht (nicht kollegenspezifisch), jährliche Feedbacks zu Übergang Grundschule/WvO und Schulweg konzipieren
<p>2 Feedback: Kollegium</p>	<p>KLIE</p>	<p>Hohe Beteiligung (73 Lehrkräfte)</p>	<p>a) 58% führen in allen Lerngruppen das halbjährliche Feedback durch, 33% tun dies teilweise, sodass 91% der Befragten zumindest in einigen Lerngruppen das Halbjahresfeedback durchführen.</p> <p>b) 43% nutzen Feedback auch hin und wieder während des laufenden Halbjahrs, weitere 35% teilweise, sodass 78% der Befragten <i>über das Halbjahresfeedback hinaus</i> bereits Feedback nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz und Nutzen von Feedback auf einer Gesamtkonferenz und ggf. auf den Fachkonferenzen thematisieren ▪ Für Edkimo eine Kurzanleitung auf IServ bereitstellen und an das Kollegium per Mail verschicken ▪ Hin und wieder, z.B. per Mail, an die Durchführung von Feedback erinnern, um Ritualisierung anzustoßen ▪ Die WvO-Standardfragebögen könnten um eine Gewichtungsmöglichkeit erweitert werden.

Wilhelm-von-Oranien-Schule



„Lernen in Vielfalt - Leben in Verantwortung“

<p>2 Feedback: Schülerinnen und Schüler</p>	<p>KLIE</p>	<p>Alle Schülerinnen und Schüler wurden befragt. 354 Rückläufe. Mit 26% der Gesamtkohorte hinreichende Basis. Hohe Anerkennung der Wirksamkeit von Feedback, da 90% Feedback für wichtig halten.</p>	<p>a) 75% können zumindest in einem Teil ihrer Fächer einmal im Halbjahr Feedback abgeben. b) 63% geben an, dass zumindest zum Teil die Feedbacks besprochen werden. c) Knapp 90% finden die Möglichkeit, Feedback zu geben, ganz oder z.T. wichtig. d) 75% können auch während des Unterrichts ab und zu Feedback geben. e) Insgesamt können 51% eher selten Feedback abgeben. f) Edkimo (38%) und Papierfragebögen (23%) sind die häufigsten Instrumente. g) 76% sind sehr zufrieden oder zufrieden mit der Häufigkeit des Feedbacks in ihrem Unterricht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SV einbeziehen? ▪ Auf die Bedeutung der Besprechung des Feedbacks hinweisen
<p>3 Leben in Verantwortung: Eltern 6-10</p>	<p>RENK</p>	<p>Die Eltern der Klassen 6-10 wurden befragt. Es gab insgesamt 201 Rückmeldungen. Die Beteiligung ist als eher niedrig einzuschätzen.</p>	<p>Der „Wegweiser zur Hilfe“ ist vielen Eltern nicht bekannt (55%). Die schulischen Ansprechpersonen für unterschiedliche Hilfsangebote (z.B. Lernschwierigkeiten, Mobbing usw.) sind allerdings zwei Dritteln (69%) der Eltern bekannt. Die Ansprechpersonen für den Bereich sexuelle Übergriffe sind nicht bekannt (58,3%).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Wegweiser zur Hilfe“ bekannt machen durch Verteilung über Eltern-E-Mail-Adressen, auf Elternabenden und beim SEB ▪ „Wegweiser zur Hilfe“ auf Homepage besser auffindbar machen
<p>3 Leben in Verantwortung: Schülerinnen und Schüler 6-10</p>	<p>RENK</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 – 13 wurden befragt. Ca. ein Drittel der Teilnehmergruppe (381 Antworten) hat eine Rückmeldung gegeben. Die Beteiligung wird als gut eingeschätzt.</p>	<p>Ein Drittel (37%) kennt die Ansprechpartner der Schülervvertretung nicht. Etwas weniger als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler kennt den „Wegweiser zur Hilfe“ nicht (47%).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information der SV über die Umfrageergebnisse und Möglichkeit der größeren Sichtbarkeit erörtern ▪ Transparenz und Sichtbarkeit des „Wegweiser zur Hilfe“ durch Aushang im Klassenraum und Vorstellung durch Klassenleitungen erhöhen ▪ „Wegweiser zur Hilfe“ auf Homepage besser auffindbar machen ▪ Zeit für Klassenfindungsprozesse und für Informationen zu Unterstützungsangeboten für die Klassenleitungen zu Beginn jedes Schuljahrs erhöhen (drei statt einer Doppelstunde in den ersten Wochen des Schuljahrs)

Wilhelm-von-Oranien-Schule



„Lernen in Vielfalt - Leben in Verantwortung“

			<p>Die Hälfte der Schülerinnen und Schüler kennt die Ansprechpersonen für den Bereich sexuelle Übergriffe nicht (48%).</p> <p>Etwa ein Drittel der Schülerinnen und Schüler (30%) bemerkt, dass die Reaktion auf Ausgrenzung und Diskriminierung durch Lehrkräfte eher nicht bzw. gar nicht stattfindet. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich eine klare Haltung gegen Diskriminierung von Seiten der Lehrerschaft und der Schulleitung. Sie wünschen sich mehr Auseinandersetzungen mit dem Thema „Anti-Diskriminierung“, z.B. im Unterricht, als Klassenworkshop, an Projekttagen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transparenz und Sichtbarkeit erhöhen von Ansprechpersonen sexueller Übergriffe durch Vorstellung in einzelnen Jahrgangsstufen, bei Schülerkonferenzen, bei SV ▪ Ansprechpersonen durch Fotos vorstellen (Info-Kasten Eingangshalle sowie Homepage) ▪ „Ansprechpersonen sexuelle Übergriffe“ erweitern um eine Lehrkraft ▪ Einrichtung Ansprechpersonen „Anti-Diskriminierung“ prüfen ▪ Veranstaltungen zum Thema Diversität und Antidiskriminierung durchführen
<p>3 Leben in Verantwortung: Lehrkräfte</p>	RENK	<p>In der Gruppe der Lehrkräfte ist die Rückmeldung als hoch zu bewerten. Es gab 82 Rückmeldungen.</p>	<p>Unterstützungsangebote und Ansprechpersonen sind bei den Lehrkräften überwiegend bekannt (87% - 93%). Die Lehrkräfte wünschen sich eine klare Positionierung der Schulgemeinde gegen Diskriminierung und ein strikteres Durchgreifen von Seiten der Schulleitung bei Verstößen.</p> <p>Sie wünschen sich Fortbildungen zum Thema, mehr ritualisierte Veranstaltungen (z.B. im Unterricht, Projekttag) sowie die Implementation im fächerübergreifenden Lernen (z.B. schuleigenes Curriculum).</p> <p>Die Lehrkräfte wünschen sich mehr Anlaufstellen für SuS.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transparenz und Sichtbarkeit der Unterstützungsangebote erhöhen durch Anpassung der Homepage, Aushang, Vorstellung in Konferenzen, usw. ▪ Fortbildungsangebote schaffen ▪ Mit den jeweiligen Fachkonferenzen Absprachen treffen hinsichtlich fächerübergreifendem Lernen ▪ Unterstützerteam verstärken

Wilhelm-von-Oranien-Schule



„Lernen in Vielfalt - Leben in Verantwortung“

<p>4 Digitalisierung</p>	<p>RENE</p>	<p>Kollegium: Hohe Beteiligung (82 Lehrkräfte)</p> <p>Schülerinnen und Schüler: Hohe Beteiligung (50%)</p> <p>Eltern: Niedrigere Beteiligung(23 %, 96 von 420)</p>	<p>2/3 des Kollegiums arbeitet u.a. mit iPads.</p> <p>81% der Lehrkräfte melden stabilen WLAN-Empfang in den Räumen.</p> <p>Bei 2/3 der Lehrkräfte funktioniert der drahtlose Zugriff auf Beamer vom Endgerät aus, in bestimmten Gebäudebereichen häufiger jedoch nicht.</p> <p>30% der Lehrkräfte, die noch nicht in einer iPad-Klasse arbeiten, wünschen sich einen Einsatz in einer solchen.</p> <p>Ein hoher Fortbildungsbedarf wird eindeutig artikuliert.</p> <p>Eine verstärkte Nutzung von digitalen Lehrwerken / eBooks wird gewünscht.</p> <p>Ein Unterstützungsangebot bei technischen Schwierigkeiten mit einem iPad wird gewünscht.</p> <p>Eine frühzeitige Information über das Angebot iPad-Klasse in Jahrgangsstufen 9 bzw. 11 wird gewünscht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Infrastruktur zur Nutzung der iPads verbessern, z.B. durch AppleTVs - sofern noch nicht vorhanden – in mehr Klassen- und Kursräumen ▪ Den Ausbau der WLAN-Erschließung fertigstellen ▪ Den Beamerzugriff von PC-Stationen und iPad-Nutzern technisch sicherstellen und durch Anleitung im Klassenraum dokumentieren ▪ Regelmäßige Fortbildungen zur iPad-Nutzung bzw. von Active Panels auf unterschiedlichen Niveaustufen etablieren ▪ Die Fachkonferenzen durch Best-Practice-Beispiele einbeziehen ▪ Die Bereitstellung von eBook-Lizenzen in die LMF-Bestellung integrieren ▪ Das Angebot „Sprechstunde iPad-Nutzung“ besser bekanntmachen ▪ rechtzeitige Information zum Angebot iPad-Klassen durch die Schulleitung sicherstellen
---------------------------------	-------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wilhelm-von-Oranien-Schule



„Lernen in Vielfalt - Leben in Verantwortung“

<p>5 allgemeine Zufrieden- heit</p>	<p>KUCH/ HINT</p>	<p>Es wurde eine Befragung des gesamten Kollegiums durchgeführt. Mit einer Beteiligung von mehr als 50% (65 Lehrkräfte) sind die Ergebnisse aussagekräftig.</p>	<p>Die Rückmeldungen zur Ausstattung und den Arbeitsbedingungen im Unterricht fallen durchweg sehr positiv aus. Mit dem Arbeitsklima und der Möglichkeit zum Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen besteht eine sehr hohe Zufriedenheit.</p> <p>Von einem Drittel der Befragten wird ein intensiverer Austausch zwischen Schulleitung und Kollegium gewünscht. Darunter fällt auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Beratungsgesprächen (27,5%), sowie Gesprächen zur beruflichen Entwicklung (40,7%) mit der Schulleitung.</p> <p>56,9% der Kolleginnen und Kollegen wünschen sich mehr von der Schule terminlich eingerichtete Chancen zur kollegialen Kooperation.</p> <p>51,6% der Lehrkräfte wünschen sich in Zukunft eine Entlastung von einfachen Tätigkeiten.</p> <p>50,8% der Lehrkräfte sind mit der Belastung durch die Tätigkeit als Klassenleitung unzufrieden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine weitere Edkimo Umfrage zur Gestaltung der Gespräche mit der Schulleitung wurde durchgeführt: das Ergebnis zeigt, dass Beratungsgespräche als Abrufangebot erfolgen sollen. Die Gespräche sollen je nach Thema entweder mit Frau Stühler oder Herrn Hinterlang stattfinden. • Die Umfragen des Personalrats zu den erwünschten Formen der kollegialen Kooperation sollen im Zeitraum vom 07.11 bis 21.11. stattfinden. Weitere Umsetzung erfolgt dann nach Abstimmung zwischen Schulleitung und Personalrat. • Die Umfragen des Personalrats zu Entlastung von einfachen Tätigkeiten und zu der Tätigkeit als Klassenleitung sollen im Zeitraum vom 07.11 bis 21.11. stattfinden. Weitere Umsetzung erfolgt dann nach Abstimmung zwischen Schulleitung und Personalrat. • Klassenleitungen der Jahrgangsstufen 5-10 erhalten 0,5 Deputatsstunden wöchentlich als Ausgleich für ihre Mehrarbeit.
--------------------------------------------------------	-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wilhelm-von-Oranien-Schule

„Lernen in Vielfalt - Leben in Verantwortung“



<p>5 allgemeine Zufrieden- heit</p> <p>(Fortsetzung)</p>			<p>Die Umfrage lässt eine deutliche Wahrnehmung von Belastungsfaktoren des Lehrerberufs für Gesundheit und Privatleben erkennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 75,4% glauben, dass ihr Beruf ihre Gesundheit belastet. - 34,9% haben das Gefühl, mit der zeitlichen Belastung des Lehrerberufs nicht fertig zu werden - bei 56,9% wirkt sich der berufliche Stress negativ auf das Privatleben aus 	<p>Um eine genauere Einschätzung von Faktoren zu Be- und Entlastung der Lehrkräfte zu gewinnen, führt die Schulleitung vom 07.11. bis 21.11. eine weitere Edkimo-Umfrage durch. Die Ergebnisse werden anschließend zwischen Schulleitung und Personalrat ausgewertet, Maßnahmen werden gemeinsam abgestimmt.</p> <p>Der GK wird am 18.11. ein Antrag zur Anpassung der Anzahl der Klausuren in der Qualifikationsphase (§ 9 Abs. 6 OAVO) vorgelegt (TOP 7, Beschlussvorlage 4).</p>
<p>6. Zufrieden- heit mit dem Schulleiter und dem Schul- leitungs- team</p>	<p>HINT/ KUCH</p>	<p>Es wurde eine Befragung des gesamten Kollegiums durchgeführt. Mit einer Beteiligung von etwa 50% (61 Lehrkräfte) für den Schulleiter und etwas mehr als 50% (69 Lehrkräfte) für das Schulleitungsteam sind die Ergebnisse aussagekräftig.</p>	<p>Die Lehrkräfte zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit sowohl mit dem Schulleiter als auch mit dem Schulleitungsteam:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 80-83% sehen eine Würdigung ihrer Leistungen - 96-99% sehen eine hohe Kompetenz in den aktuellen rechtlichen Grundlagen - Mit über 90% sieht das Kollegium eine Förderung von Schul- und Unterrichtsentwicklung. <p>Etwa 31% der Lehrkräfte wünschen sich mehr Transparenz und umfassendere und rechtzeitigere Informationen bei anstehenden Entscheidungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kollegium soll bei wichtigen organisatorischen Schritten per E-Mail informiert werden. Die Erstellung einer Leseversion des Jahrestermplans wird geprüft.